

„Ausgepresst“ – so das Motto des Streiks in Kiel

TORSTR. 49
10119 BERLIN

TEL: 030/72 62 79 20
TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: DJV@DJV.DE
INTERNET: WWW.DJV.DE

Über 50 Kolleginnen und Kollegen der drei Redaktionen der Madsack-Titel „Kieler Nachrichten“, „Segeberger Zeitung“ und „Lübecker Nachrichten“ haben heute erneut gestreikt. Sie trafen sich zu einer zentralen Kundgebung in Kiel. Vom Gewerkschaftshaus in der Legienstraße ging es mit Transparenten zur Holtenauer Straße, zum Schiffahrtsmuseum gegenüber dem NDR-Landesfunkhaus, dann weiter zum Asmus-Bremer-Platz vor das Verlagsgebäude der Kieler Nachrichten. Dort legten die Streikenden auf einer Magnetfläche eine mehrere Quadratmeter große Bodenzeitung mit sinnfälligen Collagen aus. Die Schlagzeile: „(Ihre) Zeitung am Boden“. Während des Zuges verteilten sie Flugblätter und Zitronen: „Ausgepresst“ ist die Botschaft – gegen die Verursacher dieser Realität erheben sich die Journalisten.

22. Mai 2018



„Ausgepresst“ fühlen sich diese Redakteure.

Foto: Sven Janssen



Mit dem erneuten Ausstand in Schleswig-Holstein bekräftigen die Journalisten die Forderungen der Gewerkschaften in den zähen Tarifverhandlungen. Für die Streikenden ist nach 15 Jahren unterdurchschnittlicher Entwicklung ein spürbares reales Einkommensplus überfällig. „Aber es geht nicht allein ums Geld. Es geht auch um den Wert journalistischer Arbeit“, kritisiert der DJV-Landesvorsitzende Arnold Petersen. Der Stellenabbau in den Redaktionen verschärft die Arbeitsbelastung und das Problem fehlender Regelungen zum Umgang mit den massiv ansteigenden Überstunden.

V.i.S.d.P.:

KAJO DÖHRING,
DJV-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER